

Presseinformation

Stand 03.09.2010

KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT METROPOLE RUHR

2. Jahrestagung der RUHR.2010 GmbH und ecce bringt ‚Grünbuch‘ hervor „PottSpot – 3 Minuten Ruhrgebiet“: Der Grimme-Video-Wettbewerb startet jetzt

Weitere Impulse für die Entwicklung der Kultur- und Kreativwirtschaft Ruhr im Jahr 2011 setzen, das war das Hauptziel der 2. Jahrestagung beim Zeltfestival Ruhr in Bochum. Die Ergebnisse der Konferenz, die sich schwerpunktmäßig mit den Themen Bildung, Urbanität, Kommunikation und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen auseinandersetzt, werden in ein Grünbuch über die Kultur- und Kreativwirtschaft einfließen, das nach der Tagung aufgelegt wird und dessen Themen heute Prof. Dieter Gorny (Direktor european centre for creative economy | ecce) und Bernd Fesel (stellv. Direktor ecce) in der Bochumer Marienkirche vorstellten.

Das Grünbuch soll die Debatte über das Potenzial und die Zukunft der Kultur- und Kreativwirtschaft in der Metropole Ruhr voranbringen, denn es gibt für Kreative im Ruhrgebiet noch reichlich Handlungsbedarf: Hochschulen und Lehrangebote bereiten noch nicht genügend auf das Marktgeschehen, z.B. in Musik, Architektur, Design, Film, Kunst und Literatur vor. Mit der Branchenentwicklung der Kreativwirtschaft entstehen auf Seiten der Arbeitgeber gleichzeitig neue oder veränderte Bedarfe bei der Rekrutierung von Nachwuchskräften. Hier müssen Bildungsangebote optimiert werden, um neue Ausbildungsberufe, Qualifizierungsmöglichkeiten und verstärkt Gründungen aus Hochschulen zu schaffen.

"Ein Markt mit 55.000 Mitarbeitern braucht eine regionale Branchenvertretung - und einmal im Jahr einen Diskurs über die Chancen und Risiken der Kultur- und Kreativwirtschaft RUHR. ecce baut dies seit 2009 erstmals auf und legt in 2010 aus gegebenem Anlass den Fokus auf eine zentrale Forderung aus der Szene: Eine starke Kulturmarke RUHR! Eine attraktive Kulturmarke RUHR stärkt die rund 11.000 Betriebe der Kreativwirtschaft - aber auch den Kulturtourismus, die Kunstmuseen, die öffentlichen Kulturbetriebe und die Lebensqualität in den Städten. Alle profitieren von einer Kulturmarke Ruhr. Darauf darf auch in 2011 nicht verzichtet werden", erklärt Prof. Gorny.

Weitere Bedingungen müssen verbessert werden, damit Kreativwirtschaft Ruhr noch erfolgreicher wird. Die Banken des Ruhrgebiets könnten sich der Finanzierung der Kreativwirtschaft öffnen, die IHK's könnten ihre Angebote adaptieren, die Einstufung als Freiberufler bzw. zur Gewerbesteuer (Risiko „rückwirkende Zahlungen“) kann besser werden – und die behördlichen Genehmigungen für Außengastronomie und Sonderveranstaltungen, die zur Steigerung der urbanen Lebensqualität sowie der Aufenthaltsqualität für Touristen beitragen, vereinfacht werden.

Forciert werden soll zudem der Prozess einer Markenentwicklung für das Ruhrgebiet. Strategien, wie eine aus Kulturideen geborene Marke auch Einzelhandel und Industrie vertreten kann, werden ebenso aufgeführt wie konkrete Beiträge, die RUHR.2010 für eine Marke „Ruhr“ geleistet hat.

Diese Felder und Themen fasst das Grünbuch zusammen, welches so zu einem ein Anforderungs- und Forderungsprofil wird, das sich an Städte, die Region, das Land NRW sowie die EU-Kommission richtet, um die Kreativwirtschaft in der viertgrößten Region Europas zu stärken. ecce wird sich daher auch aktiv in die Creative Industries Alliance der EU Kommission, die im Oktober 2010 startet, einbringen.

Grimme-Video-Wettbewerb

Neben dem Grünbuch stellten das Grimme-Institut und das european centre for creative economy | ecce den gemeinsam ausgerichteten Kurzfilm-Video-Wettbewerb „Pottspot - 3 Minuten Ruhrgebiet“ vor, mit dem die andere Seite des Ruhrgebiets, nämlich die von heute, gezeigt werden soll. Gesucht werden neue und authentische Bilder des Ruhrgebiets, die den Wandel der Metropole Ruhr veranschaulichen und unterschiedliche Blickwinkel auf das Ruhrgebiet jenseits aller Stereotypen zeigen.



Adolf
Grimme
Institut



2010 LAB.TV



Presseinformation

Stand 03.09.2010

Teilnehmen kann ab sofort jeder, der eine Videokamera bedienen kann. Das Mitmachen lohnt nicht nur, weil es Spaß macht und eigene neue Blicke auf das Ruhrgebiet öffnet. Sondern auch, weil als wertvolle Sachpreise u.a. drei Medion-Rechner und Tickets für den Grimme-Online-Award winken. Und nicht zuletzt, weil die besten Videos sowohl auf 2010LAB.tv gezeigt werden als auch auf dem Fernseh-Festival 'Tour de Ruhr', das vom 25. bis 30. Oktober 2010 im Grimme-Institut in Marl stattfindet.

„Es freut mich sehr, dass wir die Kooperation mit RUHR.2010 und ecce auch ganz direkt, nämlich auf der 2010LAB.tv-Plattform, praktizieren. Diese Verbindung ist ideal, nicht zuletzt, weil sie erlaubt, für ein großes Publikum die Vielfältigkeit der Ruhr-Blicke ganz individuell sichtbar zu machen“, so Uwe Kammann, Direktor des Grimme-Instituts.

Detaillierte Informationen zur 2. Jahrestagung und zum Video-Wettbewerb finden Sie im Anhang.

Pressekontakt RUHR.2010:

Marc Oliver Hänig
Pressesprecher
RUHR.2010 GmbH
Brunnenstr. 8 | 45128 Essen
Telefon: +49 (0)201 888 2099
E-Mail: Marc.Oliver.Haenig@ruhr2010.de
Homepage: www.ruhr2010.de

Medienkontakt european centre for creative economy | ecce:

Astrid Wellenberg
Radar Musik & Unterhaltungs GmbH
Brückstrasse 33 | 44787 Bochum
Telefon: +49 (0)234 32487-16
Fax: +49 (0)234 32487-18
Email: a.wellenberg@radar-net.de

ecce ist ein Institut der RUHR.2010 GmbH

Stadthaus Dortmund
Olpe 1 | 44135 Dortmund
Telefon: +49 (0)231 222275 70
Fax +49 (0)231 222275 01
Homepage: www.2010lab.tv



Adolf
Grimme
Institut



2010LAB.TV

